Erster Kreisbeigeordneter Patrick Krug (Dritter v.r.) begrüßt gemeinsam mit Vertretern der Akademie für Gesundheitsberufe und des Krankenhauses die neuen Schülerinnen und Schüler, die mit ihrer dreijährigen Ausbildung zur Pflegefachkraft starten. SABINE GALLE-SCHÄFER

Ein neuer Jahrgang für die Pflege

88 Schülerinnen und Schüler beginnen ihre Ausbildung an der Vogelsberger Akademie für Gesundheitsberufe

Alsfeld – Voll besetzt war die Aula in der Vogelsberger Akademie für Gesundheitsberufe. Zum Schulstart konnten „rekordverdächtige“ 88 neue Schülerinnen und Schüler begrüßt werden, wie es in der Pressemitteilung heißt. Unterrichtet werden sie in drei unterschiedlichen Kursen: Ein Teil von ihnen absolviert die einjährige Ausbildung in der Altenpflegehilfe, ein anderer Teil besucht den einjährigen Krankenpflegehilfe-Kurs und 36 von ihnen starten in die drei Jahre dauernde Ausbildung zur Pflegefachkraft. Sie alle haben sich für einen Beruf entschieden, „der anspruchsvoll ist, der viel Verantwortung mit sich bringt und der zugleich von großer menschlicher Bedeutung ist“, unterstrich Erster Kreisbeigeordneter Patrick Krug (SPD), der die „Neuen“ im Namen des Kreises und des Kreiskrankenhauses begrüßte.

Der Altenpflege-Kurs. SABINE GALLE-SCHÄFER

Der Krankenpflegehilfe-Kurs. SABINE GALLE-SCHÄFER

„Das ist heute ein ganz besonderer Tag, für Sie beginnt ein neuer Abschnitt“, fuhr Krug fort. „Sie werden viel Neues kennenlernen – in Theorie und Praxis.“ Die Ausbildung werde nicht immer einfach sein. Es werde Tage geben, an denen man viel lernen und vielleicht auch an seine Grenzen kommen werde. Davon dürfe man sich nicht entmutigen lassen. Denn: „Sie haben sich für einen ganz besonderen Beruf entschieden. Sie sind ganz nah dran am Menschen und können den Alltag von Pflegebedürftigen besser machen“, betonte der Erste Kreisbeigeordnete. „Sie haben sich für einen Beruf mit Zukunft entschieden. Die Bevölkerung wird älter und es wird mehr Pflege benötigt“, so Krug.

„Vor Ihnen liegt eine spannende, tolle, aber sicherlich auch herausfordernde Zeit. Sie werden viel Neues lernen, Menschen kennenlernen und Verantwortung übernehmen“, versprach Schulleiterin Karen Heipel. Sie gab den Schülern mit auf den Weg, dass sie Vertrauen in ihre Fähigkeiten haben sollten. Man müsse nicht alles von Anfang an können. Eine Ausbildung bedeute auch: lernen, ausprobieren, Fehler machen, daraus lernen und immer weiter wachsen.

Pflege sei nicht nur ein Beruf. Pflege bedeute Begegnung mit Menschen. Es bedeute, für andere da zu sein, zuzuhören, zu unterstützen und manchmal auch einfach ein Lächeln zu schenken. „Dafür braucht es Wissen und Können – aber genauso Menschlichkeit, Teamgeist und Freude an dem, was man tut.“

„Sie haben einen Beruf gewählt, der Zukunft hat und der mit Geld nicht zu bezahlen ist“, ergänzte Schulleitungs-Kollege Thomas Müller. Das nötige Fachwissen, das die angehenden Pflegekräfte benötigten, erhielten sie an der Vogelsberger Akademie für Gesundheitsberufe. Auf trockenem Boden wachse nichts, so Müller: „Jede Pflanze braucht Wasser. Das geben wir Ihnen, damit Sie auf dem Boden der Pflege Wurzeln schlagen.“ pm